

ORTSKERNBELEBUNG UND BETEILIGUNGSVERFAHREN
ST. PAUL IM LAVANTTAL - WORKSHOP 1 19.01.18

Thematisch: Öffentliche Räume im Ortskern

1. Wo sind die Highlights für BewohnerInnen und für TouristInnen?

Als Highlights im Ortskern werden die öffentlichen Räume vom Lobisser Platz bis zur Volksschule genannt, sowie die Allee bei der Ortseinfahrt. Diese stellt aber keine durchgängige qualitative Situation dar, an manchen Stellen ergibt sich hier ein Handlungsbedarf.

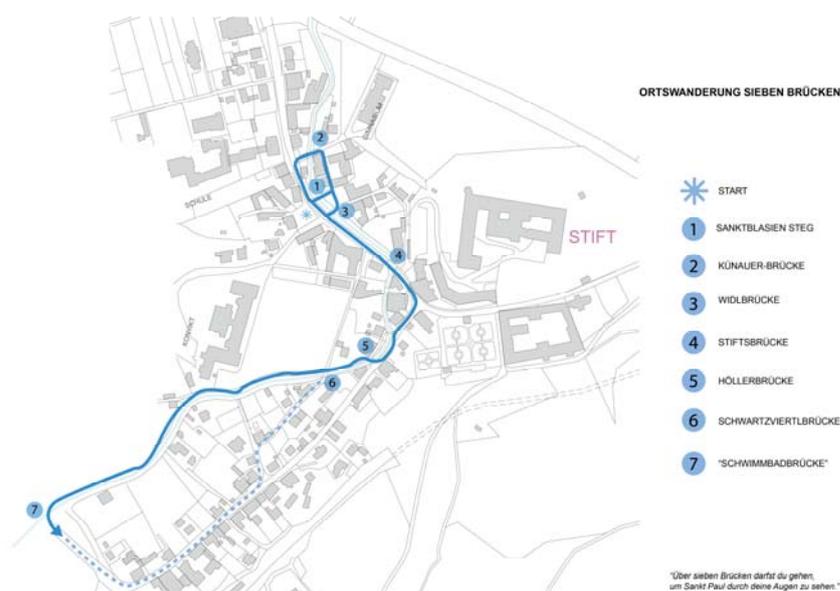
Der Barockgarten /Belvedere wird von den Teilnehmenden als wichtiger Anziehungspunkt genannt.

Auch das Wasser als verbindendes Element der Öffentlichen Räume und die Brücken gelten als besonderes Identitätsmerkmal für die Ortschaft (siehe auch alter Name von St. Paul: Brugga).

Die sieben Brücken können als qualitative Leitelemente einer Ortswanderung dienen. Diese wurde im Detail skizziert und den folgenden Text wurde als Leitmotiv vorgeschlagen:

*„Über sieben Brücken darfst du gehen,
um Sankt Paul durch deine Augen zu sehen.“*

Die Durchwegung verbindet wichtige attraktive Räume des Ortskernes und Anbindungen, die sonst für TouristInnen wenig wahrnehmbar sind. Zusätzlich ist diese Wanderung für Kinder/SchülerInnen begehbar und könnte als Markenzeichen für St. Paul etabliert werden. Der Verweis/Umdichtung von Peter Maffay's Lied „Sieben Brücken“ kann dies unterstützen.



Nachträgliche Anmerkung: Wenn die Wanderung auch durch die Schwarzviertlerstraße führt, kann diese als ergänzendes Argument für die Geschwindigkeitsreduktion verwendet werden.

> partner

Silvia Forlati
Arch. Dott.Arch. M.A. Dr.techn.

Hannes Bürger
Arch. Dipl.-Ing.

Thomas Lettner
Arch. Dipl.-Ing. M.A.

SHARE architects ZT-KG
Schottenfeldgasse 72/2/7
1070 Vienna, Austria

Ph.,Fax: +43.(0)1.944.12.73
E-Mail: office@share-arch.com
Url: www.share-arch.com

2. Welche Qualitäten bieten diese Räume? Wie kann man diese verstärken?
Was braucht man an Möblierung und an sonstiger Infrastruktur?

Es wird eine künstlerische Gestaltung der Möblierung gewünscht, ein durchgehendes Konzept im Ort scheint sinnvoll. Auch einladende Sitzmöglichkeiten für Senioren und Kinder (siehe auch hier Wartezeiten Busse) werden erwähnt.



Volksschule Edlach_Untertrifaller Architekten



Freiheitsplatz Hanau_clubL94



Fahrradabstellplatz und Infotafel Quelle: mmcite



Fahrradabstellplatz Quelle: mmcite

Als Ziele für sonstiges Stadtmobiliar wird erwähnt, dass eine entsprechend gestaltete und attraktive Hinweistafel für den Bildungscampus gewünscht wird.

Weiters wurden auch neue Radabstellplätze im Ort (siehe auch Bewusstmachung des Themas Radkompetenzzentrum) erwähnt und der Wunsch nach einem Leitsystem bzw. Hinweisen für ortskernrelevante Highlights genannt.

Im Brücken- und Uferbereich wurde auch angeregt über Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten nachzudenken. Im Speziellen bei der Widelbrücke wurde erwähnt, dass diese möglicherweise autofrei gestaltet werden könnte.

3. Welches Feedback gibt es zu der vorgeschlagenen Raumsequenz als Fokus der Überlegungen?

Der angedachte Brückenspaziergang (siehe Frage 1) als zusätzlicher Fokus der Aufwertung wurde angeregt und auch die Erweiterung bis zum Belvedere.

Der Brunnen bei der Volksschule sollte attraktiver bzw. im Entwurf des Volksschulplatzes integriert werden. Außerdem sollte die Infotafel hinter dem Brunnen abmontiert werden bzw. könnte ein Ersatz in Zusammenhang mit der Bikegarage angedacht werden (Akkordierung mit dem Arbeitskreis Radkompetenzzentrum notwendig).

4. Welches Feedback gibt es zu den Verkehrsberuhigungsmaßnahmen?
Welche weiteren Ideen gibt es zur Optimierung der Verkehrsflüsse?

Als Leitgedanke wurde formuliert Dauerparkplätze außerhalb des Ortskerns und eine Kurzparkzone innerhalb des Ortskerns zu etablieren.



Shared Space, Velden. Quelle: Atelier für Architektur- Thomas Pilz, Christoph Schwarz ZT GMBH

Eine Begegnungszone ev. bereits von der Volksschule aus bis zum Lobisserplatz ist einerseits denkbar bzw. wünschenswert, andererseits gibt es auch noch einige Zweifel an dem Konzept. Die Notwendigkeit dieser tiefgreifenden Maßnahme wird angezweifelt. Demnach soll eine Exkursion für Interessierte mit der Gemeinde geplant werden um Beispiele des Konzepts zu betrachten.

Auf dem Vorplatz der Volksschule sollte das spielerische Element hervorgehoben werden, und der Platz soll auch für wartende Kinder und Eltern (zB der Musikschule) nutzbar sein.



MQ_Hofmoebel_HerthaHurnaus



Zusätzlich gibt es den Wunsch nach einem neuen Spielplatz für Kinder im Ort (Nachträgliche Anmerkung: Offene Frage: Altersgruppe)

- Option 1: Viehplatz beim Konvikt
- Option 2: Garten der Gemeinde

Auch beim Lobisserplatz sind spielerische Elemente gewünscht, wobei hier sollte das spielerische Charakter nicht so ausgeprägt sein wie bei der Volksschule.

5. Welches Feedback gibt es zu dem Vorschlag der Umgestaltung des Arbeitskreises Radkompetenzzentrum?

Es wird ein übergeordnetes Konzept für die Sitzelemente gewünscht, auch Möglichkeiten für Kinder sollten an dem Platz Berücksichtigung finden. Die Meinung ist, man brauche 1-2 Bäume und Grünflächen. Eine Reduzierung der Parkplätze „wäre schön, aber nicht denkbar“.

Nachträgliche Anmerkung: In der Nachdiskussion nach Workshop 2 wurde der Vorschlag geäußert zusätzliche Parkplätze beim Konvikt für Veranstaltungen beim Konvikt und auch für das Hotel Freitag zu schaffen. Bei der Ersatzfläche könnten auch 5 private Parkplätze für die Apotheke geschaffen werden, sodass die fünf Parkplätze hinter der Apotheke der Öffentlichkeit zu Verfügung gestellt werden können und in weiterer Folge die fünf Parkplätze am Lobisserplatz rechts von der Konviktstraße wegfallen könnten.

6. Wie kann die Aufenthaltsqualität am Lobisserplatz erhöht werden? Welche gemeinsamen Strategien können für den gesamten Ortskern angewandt werden?

Diese Frage wurde im Rahmen von anderen Fragen bereits diskutiert und wird daher hier nicht explizit noch einmal beantwortet.